Stand 04.05.2026

Schnittstellenbeschreibung ASDPC (BK-Schulen)

1) Allgemeines zu den Schnittstellenbeschreibungen für ASDPC

(Zeichensatz: ANSI)

Für den Datenimport gibt es abhängig von der Erhebung mehrere Möglichkeiten. Die Datei **SIM.TXT** ist eine allgemeingültige Schnittstelle, die für alle Erhebungen genutzt werden kann. Sie wird von der aktuellen Version von SchILD-NRW und den Schulverwaltungsprogrammen einiger anderer Hersteller unterstützt.

Hier eine Übersicht der unterstützten Importdateien zur sogenannten Haupterhebung (Halbjahreserhebungen sowie Vorstatistiken werden seit mehreren Jahren nicht mehr durchgeführt):

- **sim.txt**: Schüler Individualdaten, befüllt in ASDPC die Belege KLD, SCD012, SCD011 Religionszugehörigkeit sowie die Sondererhebungsbelege, Schnittstelle mit Header
- **extern.dat**: Befüllt in ASDPC den Beleg UVD, Schnittstelle fester Satzlänge
- **uvd.txt**: Befüllt in ASDPC den Beleg UVD, Schnittstelle mit Header
- **abi.txt**: Befüllt in ASDPC den Beleg Abiturprüfungsergebnisse
- **lehrer.txt**: Befüllt in ASDPC den Beleg LID, Schnittstelle fester Satzlänge

Bitte achten Sie darauf, dass es sich um ANSI-Dateien handeln sollte.

Die Dateien extern.dat und uvd.txt werden alternativ verwendet. Eine gleichzeitige Verwendung dieser Dateien ist nicht sinnvoll.

Die Datei abi.txt ist nur bei den Schulformen sinnvoll, die an der Erhebung der Abiturprüfungsergebnisse teilnehmen.

Seit mehreren Jahren werden die ehemaligen Schnittstellen Klassen.txt und Schüler.txt nicht mehr unterstützt. Ebenso entfiel mit der Erhebung 2015 die Schnittstelle adressen.txt. Bei WBK-Schulen kann das Feld Adressmerkmal der sim.txt genutzt werden, um beim Import Teilklassen in der KLD zu bilden.

Wenn die hier beschriebenen Dateien nicht von den Programmen SchILD-NRW (sim.txt) oder WinPlan (uvd.txt) erzeugt werden, wenden Sie sich bitte mit dieser Schnittstellenbeschreibung an den Hersteller Ihrer Programme. Sollte dieser noch Fragen bezüglich der Schnittstellendateien haben, so sollte er Kontakt zu IT.NRW (Herrn Gans, E-Mail: support@schule.nrw.de, Tel. 0211/9449 6440) aufnehmen. Auf Nachfrage kann hier zusätzlich eine Beschreibung der Semantik des Imports erhalten werden. Ebenso ist es möglich, die gültigen Schlüssel als Accessdatenbank zu erhalten.

IT.NRW bietet auch an, Schnittstellendateien auf ihre Verwendbarkeit für ASDPC zu prüfen.

Beachten Sie bitte, dass IT.NRW aus Gründen der Gleichbehandlung von Wettbewerbern nicht von sich aus Kontakt zu Herstellern und Anbietern von Schulverwaltungs- und Stundenplanprogrammen suchen kann.

Änderungen in Schnittstellen gegenüber dem Vorjahr sind in den Tabellen jeweils speziell umrahmt

Änderung

Hinweis für die Erhebung 2026/2027: Im Vergleich zum Vorjahr wurden keinerlei Änderungen an den Inhalten der Schnittstelle vorgenommen.

2) Aufbau der Datei SIM.TXT

(Der Header muss in einer Zeile enthalten sein, dies gilt auch jeweils für die Datensätze.)

Header: Am Anfang der Datei muss der folgende Header stehen:
"Bezugsjahr";"Status";"LfdNr";"Klasse";"Gliederung";"Fachklasse";"Klassenart";"OrgForm";"AktJahrgang";"Foerderschwerp";"Schwerstbeh";"Reformpdg";"JVA";"PLZ";"Wohnort";"Gebdat";"Geschlecht";"Staatsang";"Religion";"Relianmeldung";"Reliabmeldung";"Aufnahmedatum";"Labk";"Ausbildort";"Betriebsort";"LSSchulform";"LSSchulnummer";"LSGliederung";"LSFachklasse";"LSKlassenart";"LSReformpdg";"LSSchulentl";"LSJahrgang";"LSQual";"LSVersetz";"VOklasse";"VOgliederung";"VOfachklasse";"VOOrgForm";"VOKlassenart";"VOJahrgang";"VOfoerderschwerp";"VOschwerstbeh";"VOReformpdg";"Entldatum";"Zeugnis";"Schulpflichterf";"Schulwechselform";"Versetzung";"JahrZuzug";"JahrEinschulung";"JahrWechselSekI";"zugezogen";"GeburtslandMutter";"GeburtslandVater";"Elternteilzugezogen";"Verkehrssprache";"Einschulungsart";"Grundschulempfehlung";"Massnahmentraeger";"Betreuung";"BKAZVO";"Foerderschwerp2";"VOfoerderschwerp2";"Berufsabschluss";"Produktname";"Produktversion";"Adressmerkmal";"Internat"

Datensätze:
Beispiel 1 (aktiver Schüler, Neuaufnahme):
2026;2;1;"bau01";"A01";"26000";;"A";"01";;0;;0;"40477";"Testdorf";"21.03.2009";"3";"000";"ER";;;"01.08.2024";"MÜLÜ";"40472";"Düsseldorf";"H";"823456";;;;;"31.07.2024";"10";"B";"0";;;;;;;;;0;;;;1;;;;;;1;;;0;"000";"51";"R/Gy";1;;12;;;"Y";"Pupilmanager";"2.3";"A";"1"

Beispiel 2 (aktiver Schüler, Wiederholer ohne Bildungsgangwechsel):
2026;2;2;"bau01";"A01";"26000";;"A";"01";"EZ";0;;0;"40477";"Testdorf";"21.03.2006";"3";"000";"ER";;;"01.08.2024";"MÜLÜ";"40472";"Mönchengladbach";"H";"823456";;;;;"31.07.2024";"10";"C";;"bau01";"A01";"26000";"A";;"01";"EZ";0;;;;1;;"2";;;;0;;;0;"123";"51";"Gy";;;;"GB";;;"Pupilmanager";"2.3";"B";"1"

Beispiel 3 (Abgängerin):
2026;8;3;"bau03";"A01";"26000";;"A";"03";"EZ";0;;0;"40477";"Testdorf";"21.03.2009";"4";"163";"ER";;;"01.08.2022";"MÜLÜ";"40472";"Düsseldorf";"H";823456;;;;;"31.07.2022";"10";"B";;"bau02";"A01";"26000";;;"02";"EZ";0;;"16.06.2026";"0A";1;;;;;0;;;0;"000";;;;;;;;;"Pupilmanager";"2.3";"A";"1"

Hinweise:
Wenn Schüler in der SCD012 nicht berücksichtigt werden, so liegt dies in der Regel an fehlenden Angaben bei den VO-Feldern!
In ASDPC kann die sim.txt über entsprechende Menüpunkte sowohl in den Belegen KLD und SCD012 als auch übergeordnet eingelesen werden. Abhängig davon, wo die sim.txt eingelesen wird, wird nur eine bestimmte Teilmenge der insgesamt vorhandenen Informationen in ASDPC übernommen.

Erläuterungen zu den Feldern:
Die sim.txt wird u.a. vom Schulverwaltungsprogramm SchILD-NRW erzeugt. Sollte die Datei sim.txt von einem anderen Programm erzeugt werden, so ist es notwendig, dass die Feldnamen im Header übereinstimmen! Werden zusätzlich noch weitere Felder in

die Schnittstelle geschrieben, werden diese ignoriert und behindern den Import nicht. Die Reihenfolge der Feldnamen im Header ist nicht verbindlich, muss aber mit den Daten synchron sein.
In der Schnittstelle sind auch Datenfelder definiert, die nur in einzelnen Schulformen benötigt werden. In der jeweiligen Schulform nicht benötigte Datenfelder können fehlen oder müssen keine Daten enthalten. Wenn benötigte Datenfelder leer sind, müssen die aggregierten Angaben in ASDPC manuell eingegeben werden. In gravierenden Fällen wird der Datenimport mit entsprechender Fehlermeldung abgewiesen. Die Datenfelder werden sowohl zur Summation, als auch zur Plausibilitätsprüfung und zur Datenstrukturierung verwendet. Die für den Zweck der jeweiligen Erhebung erforderlichen Daten werden aus der Schnittstelle importiert und aufsummiert.
Nach diesem Vorgang können alle Schnittstellendateien gelöscht werden.

Feldbezeichnung	**Erläuterung**	**Feldinhalt**	**Format**
Bezugsjahr	das aktuelle Kalenderjahr, auf das sich die Datenlieferung bezieht	4-stellig,	N
Status	Schülerstatus: Schüleraufnahmedatei: 0 Warteliste: 1 aktiv: 2 beurlaubt: 3 Abschluss: 8 Abgänger (ohne Abschluss): 9	1-stellig	N
LfdNr	laufende Nummer des Schülers (nicht die Identnummer des Schülers; Lücken sind zulässig)		N
Klasse	Klassenkurzbezeichnung frei wählbar.	max. 6-stellig	T
Gliederung	Gliederung lt. Tabelle Gliederung (Einträge mit Flag 1 und 4)	3-stellig	T
Fachklasse	Ausbildungsberuf lt. Tabelle der Fachklassen **(nur bei berufsbildenden Bildungsgängen)**	5-stellig	T
Klassenart	aktuelle Art der Klasse, z.B. Regelklasse. lt. Tabelle ZulKlArt **(nicht für BK / SB)**	2-stellig	T
OrgForm	Organisationsform, z.B.: Teilzeit, Vollzeit oder Landes-, Bezirksfachklassen/Blockunterricht, Halbtags- / Ganztagsunterricht, Vollbeleger / Teilbeleger lt. Tabelle Orgform	1-stellig	T
AktJahrgang	Jahrgang lt. Tabelle ZulJahrgaenge	2-stellig	T
Foerderschwerp	Förderschwerpunkt, s. Tabelle Förderschwerpunkt	2-stellig	T
Schwerstbeh	intensivpädagogische Förderung bei Schwerstbehinderung	Ja: <>0 / Nein: 0	B
Reformpdg	Reformpädagogik s. Tabelle Reform-pädagogik **(nicht für BK / SB)**	1-stellig	T
JVA	JVA-Klasse **(nur BK)**	Ja: <>0 / Nein: 0	B
PLZ	Postleitzahl des Wohnortes des Schülers	5-stellig	T
Wohnort	Gemeindebezeichnung des Wohnortes. Liegt der Ort außerhalb von NRW, so ist hier der entspr. Länderschlüssel zu verwenden.		T
Gebdat	Geburtsdatum des Schülers	zwingend: tt.mm.jjjj	T

Geschlecht	Geschlecht des Schülers lt. Tabelle Geschlecht: männlich: 3 weiblich: 4 divers: 5 ohne Angabe (im Geburtenregister): 6	1-stellig	T
Staatsang	Staatsangehörigkeit lt. Tabelle Staatsangehörigkeiten	3-stellig	T
Religion	Religionszugehörigkeiten lt. Tabelle Religionen	2-stellig	T
Relianmeldung	Datum der Anmeldung zum Religionsunterricht (nur notwendig, wenn sich der Schüler **zuvor abgemeldet** hat)	zwingend: tt.mm.jjjj	T
Reliabmeldung	Datum der Abmeldung vom Religionsunterricht	zwingend: tt.mm.jjjj	T
Aufnahmedatum	Datum der Aufnahme an Ihrer Schule	zwingend: tt.mm.jjjj	T
Labk	Abkürzung des Klassenlehrers. Die Abkürzung muss identisch sein mit Abkürzung des Lehrers in der LID!	max. 4-stellig	T
Ausbildort	PLZ des Ausbildungsstandortes (**nur für BK / SB-Schulen, wird z.Zt. nicht ausgewertet**)	5–stellig	T
Betriebsort	Gemeindebezeichnung des Ausbildungs-standortes. Liegt der Ort außerhalb von NRW, so ist hier der entspr. Länderschlüssel zu verwenden. **(nur für BK / SB-Schulen)**		T
Die folgenden Werte beziehen sich auf die zuletzt besuchte Schule, bevor der Schüler an Ihre Schule gewechselt ist. Diese werden nur benötigt, wenn der Schüler zum Schuljahreswechsel **erstmalig** an Ihrer Schule ist.			
LSSchulform	Schulform der letzten Schule. Siehe Tab. Herkunftsschulformen. Bei BKs kann hier auch die dreistellige Schulgliederung (siehe Feld LSGliederung) eingetragen werden.	max. 3-stellig	T
LSSchulnummer	Schulnummer der letzten Schule. Hat ein Schüler den Bildungsgang innerhalb der Schule gewechselt, so steht hier die Schulnummer der eigenen Schule.	6-stellig	T
LSGliederung	Gliederung lt. Tabelle Gliederung (Einträge mit Flag 1 und 2) **(Nur relevant für Herkunftsschulformen der Sekundarstufe und berufsbildende Bildungsgänge sowie Weiterbildungskollegs)**	3-stellig	T
LSFachklasse	Ausbildungsberuf lt. Tabelle der Fachklassen **(nur bei berufsbildenden Bildungsgängen)**	5-stellig	T
LSKlassenart	Art der Klasse an der letzten Schule, z.B. Regelklasse. Lt. Tabelle ZulKlArt **(nicht für BK / SB)**	2-stellig	T
LSReformpdg	Reformpädagogik an der letzten Schule lt. Tabelle Reformpädagogik **(nicht für WB / BK / SB, wird z.Zt. nicht ausgewertet)**	1-stellig	T
LSSchulentl	Datum der Entlassung aus der letzten Schule	zwingend: tt.mm.jjjj	T
LSJahrgang	zuletzt besuchter Jahrgang an der letzten Schule lt. Tabelle ZulJahrgaenge	2-stellig	T
LSQual	Abgangsart lt. Tabelle Herkunftsart		T

LSVersetz	Versetzungsvermerk an der abgebenden Schule: ja = 0, nein = 1, Rücktritt =2 (Rücktritt = freiwillige Wiederholung), Verbleib in der Schuleingangsphase = 3, Verbleib in der Stufe = 4 (nur bei Schülern mit Förderschwerpunkt Geistige Behinderung), Versetzung auf Probe = 5		T
Die folgenden Werte beziehen sich auf das abgelaufene Schuljahr an Ihrer Schule:			
VOklasse	Klassenkurzbezeichnung frei wählbar.	max. 6-stellig	T
VOgliederung	Gliederung lt. Tabelle Gliederung (Einträge mit Flag 1 und 2) **(Nur relevant für Schulformen der Sekundarstufe und berufsbildende Bildungsgänge sowie Weiterbildungskollegs)**	3-stellig	T
VOfachklasse	Vorjahresfachklasse lt. Tabelle der Fachklassen **(nur bei berufsbildenden Bildungsgängen)**	5-stellig	T
VOOrgForm	Vorjahresorganisationsform, z.B.: Teilzeit, Vollzeit, Landes-, Bezirksfachklassen/Blockunterricht, Halbtags-/Ganztagsunterricht, Vollbeleger/Teilbeleger lt. Tabelle Orgform	1-stellig	T
VOKlassenart	Art der Klasse an dieser Schule im letzten Schuljahr, z.B. Regelklasse, lt. Tabelle ZulKlArt **(nicht für BK / SB**)	2-stellig	T
VOJahrgang	Jahrgang des Vorjahres, lt. Tabelle ZulJahrgaenge	2-stellig	T
VOfoerderschwerp	Förderschwerpunkt des Vorjahres, s. Tabelle Förderschwerpunkt	2-stellig	T
VOschwerstbeh	intensivpädagogische Förderung bei Schwerstbehinderung Vorjahr	ja: <>0 / nein: 0	B
VOReformpdg	Reformpädagogik an dieser Schule im letzten Jahr lt. Tabelle Reformpädagogik	1-stellig	T
Die folgenden Werte beziehen sich wieder auf allgemeine Angaben der Schüler			
Entldatum	Datum der Entlassung (wichtig damit Zeugnis in die SCD012 übernommen wird)	zwingend tt.mm.jjjj	T
Zeugnis	Ausgestelltes Zeugnis lt. Tabelle Abgangsart; bei Schülern, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt und die Schule am Ende des letzten Schuljahres verlassen haben, das Feld Status **muss** mit 8 oder 9 ausgefüllt sein.	2-stellig	T
Schulpflichterf	Aussage über die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (**Feld wird für WB / BK / SB nicht benötigt)**	ja: 1 / nein: 0	B
Schulwechselform	Schulform der aufnehmenden Schule **(wird z.Zt. nicht benötigt)**	Kürzel gemäß Schlüsseltabelle	T

Versetzung	Wurde der Schüler versetzt: ja = 0, nein = 1, Rücktritt =2 (Rücktritt = freiwillige Wiederholung), Verbleib in der Schuleingangsphase = 3, Verbleib in der Stufe = 4 (nur bei Schülern mit Förderschwerpunkt Geistige Behinderung), Versetzung auf Probe = 5	1-stellig	T
Die folgenden Felder dienen der Bestimmung der Zuwanderungsgeschichte **und werden auch für Schulen des BK / SB genutzt. Für WB und FW weiterhin nicht benötigt.**			
JahrZuzug	Mit diesem Feld wird bei Schülern, deren Geburtsland nicht Deutschland ist, angegeben, in welchem Jahr der Schüler nach Deutschland zugezogen ist	4-stellig	N
JahrEinschulung	Jahr der Einschulung	4-stellig	N
JahrWechselSekI	Jahr des Wechsels in die Sekundarstufe I	4-stellig	N
zugezogen	Gibt an, ob der Schüler in Deutschland geboren wurde oder nach Deutschland zugezogen ist. Ist dieses Feld gefüllt, so sind Angaben in den vorherigen drei Feldern überflüssig.	ja: <>0 / nein: 0	B
GeburtslandMutter	Inhalt sollten die Nationalitätenschlüssel gem. Schlüsseltabelle sein. Für die aktuelle Erhebung ist es ausreichend, ein Geburtsland im Ausland mit einem Wert verschieden von 000 zu versehen, da keine dezidierte Erfassung der Geburtsländer geplant ist.	3-stellig	T
GeburtslandVater	Inhalt sollten die Nationalitätenschlüssel gem. Schlüsseltabelle sein. Für die aktuelle Erhebung ist es ausreichend, ein Geburtsland im Ausland mit einem Wert verschieden von 000 zu versehen, da keine dezidierte Erfassung der Geburtsländer geplant ist.	3-stellig	T
Elternteilzugezogen	Gibt an, ob mindestens ein Elternteil des Schülers nicht in Deutschland geboren wurde, also zugezogen ist. Ist dieses Feld gefüllt, so sind Angaben in den vorherigen beiden Feldern überflüssig.	ja: <>0 / nein: 0	B
Verkehrssprache	Für die aktuelle Erhebung ist es ausreichend, einen Wert verschieden zu 000 zu verwenden, um darzustellen, dass die Verkehrssprache in der Familie nicht Deutsch ist	3-stellig	T
Einschulungsart	Art der Einschulung lt. Tabelle Einschulungsart **(nur für Schulen mit Primarstufe)**	max. 2-stellig	T

Grundschulempfehlung	Weiterführende Schulen mit Jahrgang 5 tragen hier die Empfehlungen der Primarschulen ein: ▪ „H“: Hauptschule ▪ „H/R“: Haupts. / Reals. eingeschränkt ▪ „R“: Realschule ▪ „R/Gy“: Reals. / Gymn. eingeschränkt ▪ „Gy“: Gymnasium ▪ „Ohne“: keine Empfehlung (**nur erforderlich für Schulen mit Jahrgang 5)**	max. 4-stellig	T
Massnahmentraeger	Ausbildung des Schülers durch einen Träger oder durch einen Ausbildungsbetrieb ▪ 1: Ausbildung durch einen Träger ▪ 0 oder leer: Ausbildung durch einen Betrieb **(nur für BK-Schulen und Schüler der Gliederungen A1-A4)**	max. 1-stellig	N
Betreuung	Betreuungsmaßnahme lt. Tabelle Betreuung (**Feld wird für WB / BK / SB nicht benötigt)**	max. 1-stellig	N
BKAZVO	Neuzugänge der Berufsschule (A01-A04), die aus den Schulgliederungen B06-B10, C01, C03, C12, C13, D01, D02 stammen und von ihren Anrechnungsmöglichkeiten gemäß BKAZVO Gebrauch machen; Angabe in Monaten, 0 oder leer entspricht „keine Anrechnung“. **(nur für BK / SB-Schulen)**	max. 2-stellig Wertebereich = {0, 6,12,18}	N
Foerderschwerp2	Zweiter Förderschwerpunkt bietet die Möglichkeit, den ersten Förderschwerp. mit GB oder LB zu kombinieren	2-stellig	T
VOfoerderschwerp2	Zweiter Förderschwerpunkt des Vorjahres.	2-stellig	T
Berufsabschluss	Liegt bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung vor (Berufsausbildung nach BBiG/HwO oder Berufsabschluss nach Landesrecht oder ein Fachhochschul- oder Hochschulabschluss), so ist ein „Y“ einzutragen. Einträge ungleich „Y“ oder auch Leereinträge werden als nicht abgeschlossene Berufsausbildung interpretiert. **(nur für WB / BK / SB-Schulen)**	1-stellig	T
Produktname	Produktname der verwendeten Schulverwaltungssoftware		T
Produktversion	Produktversion der verwendeten Schulverwaltungssoftware		T
Adressmerkmal	Das Adressmerkmal wird nur noch zur Importunterstützung angeboten, um beim Import Teilklassen in der KLD zu bilden.	1-stellig Großbuchstabe	T
Internat	Schüler belegt einen Internatsplatz Wenn ja, dann: „1“	1-stellig	T

3) Aufbau der Datei EXTERN.DAT (6-stellige Klassenbezeichnung, neues Format)

Die Datei hat ein festes Satzformat, besitzt also keinen Header. Die Daten sind nicht mit Kommata abgetrennt. Alpha-Werte sind nicht in Hochkommata eingeschlossen.
Alle Felder werden linksbündig gefüllt. Im Feld Wstd kann auf die führende Null verzichtet werden. Jede Zeile muss genau bis zur letzten Position (evtl. mit Leerzeichen) gefüllt sein.

Wichtig:
Bei dieser Form der EXTERN.DAT haben Sie die Möglichkeit, die Klassen mit Ihrer (bis zu 6-stelligen) Klartextbezeichnung zu benennen. **Achten Sie unbedingt darauf, dass die Bezeichnungen der Klassen in der KLD323 und der UVD223 identisch sind!!!**

Erläuterungen zu den Feldern:

Klasse	6-stellig	Pos. 1 - 6	Kurzbezeichnung der Klasse (wie in der KLD)
TKM	1-stellig	Pos. 7	Teilklassenmerkmal
Gruppe	2-stellig	Pos. 8 - 9	Art der Gruppe lt. Tabelle
Wstd	2-stellig	Pos.10-11	Erteilte Wochenstunden
Fach	4-stellig	Pos.12-15	Fach lt. Tabelle
Lehrer	4-stellig	Pos.16-19	Lehrerkurzbezeichnung (wie in der LID)
Schüler	2-stellig	Pos.20-21	Schüler insgesamt
Dummy	6-stellig	Pos.22-27	z.Zt. leer

Optional kann auch eine um 40 Zeichen größere Satzlänge verwendet werden, um Angaben zu Produktname und Produktversion machen zu können:

Produktname	20-stellig	Pos.28-47	Produktname der verwendeten Schulverwaltungssoftware
Produktversion	20-stellig	Pos.48-67	Produktversion der verwendeten Schulverwaltungssoftware

Das Feld Klasse muss mit der Klartextbezeichnung (maximal 6 Zeichen) der entsprechenden Klasse gefüllt sein (ZILEU1, ...). Das Feld TKM wird immer dann benötigt, wenn der Unterricht nicht im Klassenverband durchgeführt wird.
Im Feld "Fach" sollten die ersten zwei Stellen den Fächerschlüsseln der Statistik entsprechen. Ist dies nicht der Fall, dann wird dieser Unterricht bei IT.NRW in **"FB"** umgeschlüsselt. Ebenso wird bei IT.NRW jedes Fach umgeschlüsselt, welches zwar dem Fächerschlüssel der Statistik entspricht, aber für diese Schulgliederung als FB eingetragen werden müsste.

Bsp.: Klasse ZILEU1 mit 2 Stunden Mathematik im Klassenverband bei Frau Müller-Lüdenscheid

Stelle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Inhalt	Z	I	L	E	U	1				0	2	M				M	Ü	L	Ü								

Bsp.: Klasse BAKAU2 mit 2 Stunden Englisch als fachbezogener Erweiterungskurs bei Herrn Klöbner.

Stelle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Inhalt	B	A	K	A	U	2		1	0	0	2	E				K	L	Ö	B								

Wird nur ein Teil einer Klasse alleine in einem Fach unterrichtet (aufgelöster Klassenverband), so ist das in der KLD 323 vergebene Teilklassenmerkmal dieses Teiles (wenn die Klasse keine Teilklassen hat, immer "A") und die Teilnehmerzahl einzutragen. Fehlen diese Felder, müssen sie in der UVD 223 von Hand nachgetragen werden.

Bsp.: Die 13 "Werbekaufleute" aus der Klasse KaufI (Teilklasse C) erhalten 2 Stunden Englisch als fachbezogenen Erweiterungskurs bei Herrn Klöbner.

Stelle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Inhalt	K	A	U	F	L		C	1	0	0	2	E				K	L	Ö	B	1	3						

Bei Unterricht im aufgelösten Klassenverband, bei dem mehrere Teile von Klassen zusammen unterrichtet werden, müssen Folgezeilen gebildet werden. Folgezeilen müssen unmittelbar auf die Hauptzeile folgen, zu der sie gehören. Eine Folgezeile wird daran erkannt, dass die Felder "Fach" und "Lehrer" nicht besetzt sind. Die Felder Wstd und Gruppe sind in den Folgezeilen unerheblich.
Das Teilklassenmerkmal muss hier gesetzt sein, auch wenn ein Teil dieser Unterrichtseinheit aus einer kompletten Klasse besteht (dann TKM A). Für Schüler von anderen Schulen ist als Klassenbezeichnung "FF" zu setzen.

Bsp.: 21 ausgesiedelte Schüler nehmen an einem 2-stündigen Förderunterricht in deutscher Sprache bei Frau Müller-Lüdenscheidt teil (BauI B: 4 Schüler, FleiII A: 6 Schüler, NR 4 C: 4 Schüler und 7 Schüler von anderen Schulen).

Stelle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Inhalt	B	A	U	L			B	0	3	0	2	D				M	Ü	L	Ü	0	4						
	F	L	E	I	L	L	A													0	6						
	N	R		4			C	0	3											0	4						
	F	F																		0	7						

Die entsprechende Aufsummierung innerhalb der Klassen und der Wegfall des TKM erfolgt dann automatisch beim Import. **Wenn Klassenname und TKM (dieses kann auch leer sein) identisch sind, dann werden Folgezeilen aufsummiert. Bei den Fächern BT und HU werden grundsätzlich Folgezeilen addiert, und das TKM wird entfernt. Ebenso entfällt die Schülersumme.**

Bsp.: 13 Schüler erhalten 2 Stunden katholische Religion bei Herrn Klöbner. Es sind 5 Schüler aus der Garten A, 5 Schüler aus der Garten C und 3 Schüler aus der Bank1 A.

Stelle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Inhalt	G	A	R	T	E	N	A			0	2	K	R			K	L	Ö	B	0	5						
	G	A	R	T	E	N	C													0	5						
	B	A	N	K	1		A													0	3						

Es ist aber auch möglich, die beteiligten Klassen aufsummiert und ohne TKM (aber mit Schülerzahl) aufzuführen.

Bsp.: 13 Schüler erhalten 2 Stunden katholische Religion bei Herrn Klöbner. Es sind 5 Schüler aus der Garten A, 5 Schüler aus der Garten C (also 10 Schüler aus der Garten) und 3 Schüler aus der Bank1.

Stelle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Inhalt	G	A	R	T	E	N				0	2	K	R			K	L	Ö	B	1	0						
	B	A	N	K	1															0	3						

4) Aufbau der Datei UVD.TXT

(Der Header muss in einer Zeile enthalten sein, dies gilt auch jeweils für die Datensätze)

Header: Am Anfang der Datei muss der folgende Header stehen:

"Klasse";"TKM";"Jahrg";"Kursart";"WoStd";"Fach";"Lehrer";"SchGes";"SchWeibl";"Usprache";"Fremde";"Bildungsgang";"Produktname";"Produktversion"

Beispiel-Datensatz:
"ZiLeu1";"A";"";"03";2,0;"D";"MÜLÜ";12;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"

Erläuterungen zu den Feldern:

UVD.TXT wird u.a. vom Stundenplanprogramm WinPlan erzeugt. Sollte die Datei von einem anderen Programm erzeugt werden, so ist es notwendig, dass die Feldnamen im Header übereinstimmen! Werden zusätzlich noch andere Felder in diese Schnittstelle geschrieben, dann werden diese beim Import nach ASDPC ignoriert und behindern den Import nicht. Textfelder sind immer linksbündig zu füllen. Die Angaben zur Länge der Textfelder beziehen sich nur auf die Anzahl der Stellen, die von links beginnend, berücksichtigt werden. Es gibt einzelne Felder, die nur bei bestimmten Schulformen benötigt werden. Diese Felder können bei den anderen Schulformen entfallen bzw. werden dort nicht gefüllt. Sind benötigte Datenfelder nicht gefüllt, kann es zu verschiedenen Reaktionen beim Import kommen. Im einfachsten Fall werden bestimmte Felder im Beleg UVD 223 durch den Import nicht gefüllt und müssen dann "von Hand" gefüllt werden (z.B. keine Eintragung im Feld "Kursart" oder keine Eintragung im Feld "SchGes" beim Unterricht im aufgelösten Klassenverband). Es kann aber auch der Import des ganzen Datensatzes zurückgewiesen werden (z.B. keine Eintragung im Feld "Klasse").

Im Feld "Fach" sollten die ersten zwei Stellen den Fächerschlüsseln der Statistik entsprechen. Ist dies nicht der Fall, dann wird dieser Unterricht bei IT.NRW in **"FB"** umgeschlüsselt. Ebenso wird bei IT.NRW jedes Fach umgeschlüsselt, welches zwar dem Fächerschlüssel der Statistik entspricht aber für diese Schulgliederung als FB eingetragen werden müsste.

Feldbezeichner	**Erläuterung**	**Datentyp**
Klasse	Bezeichnung der Klasse im Klartext	Text (6 Zeichen)
TKM	Teilklassenmerkmal	Text (1 Zeichen)
Jahrg	Jahrgang (wird für berufsbildende Schulen nicht benötigt)	Text (2 Zeichen)
Kursart	Art der Unterrichtsgruppe (z.B. 03 für eine Fördergruppe) lt. Tabelle	Text (2 Zeichen)
WoStd	Anzahl der Wochenstunden, als gebrochene Zahl	Float **)

Fach	Fachkürzel des Unterrichts lt. Tabelle	Text (2 Zeichen)
Lehrer	Kürzel des unterrichtenden Lehrers, sollte dem Kürzel in der LID entsprechen, sonst müssen nach dem Import Anpassungen vorgenommen werden.	Text (4 Zeichen)
SchGes	Zahl der Teilnehmer an einer Unterrichtseinheit (wird beim Unterricht im Klassenverband nicht benötigt)	Integer
SchWeibl	Zahl der Schülerinnen (wird für berufsbildende Schulen nicht benötigt)	Integer
USprache	Kürzel für die Unterrichtssprache bei bilingualem Unterricht (wird seit 2017 auch für berufsbildende Schulen wieder genutzt)	Text (2 Zeichen)
Fremde	Gilt nicht für BKs. Gibt an, ob die Schüler dieser Zeile von einer anderen Schule stammen: 1 = Ja (also Schüler einer anderen Schule) alles andere, auch leer = Nein (also Schüler dieser Schule)	Text (1 Zeichen)
Bildungsgang	Zum Beispiel für Gymnasien mit wieder eingerichteter G9 (Schlüssel GY9).	Text (3 Zeichen)
Produktname	Produktname der verwendeten Schulverwaltungssoftware	Text (20 Zeichen)
Produktversion	Produktversion der verwendeten Schulverwaltungssoftware	Text (20 Zeichen)

*) Schlüssel können in ASDPC über den Punkt "Datei > Drucken > Schlüsseltabellen drucken" für Ihre jeweilige Schulform ausgedruckt werden

**) Wochenstunden können zwar als Werte mit Nachkommastellen in ASDPC eingelesen werden. ASDPC rundet diese Werte allerdings mathematisch auf die nächste ganze Zahl.

Beispiele:

Bsp.: Klasse ZILEU1 mit 2 Stunden Mathematik im Klassenverband bei Frau Müller-Lüdenscheid

"ZILEU1";"";"";"";"2,00";"M";"MÜLÜ";;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"

Bsp.: Klasse BAKAU2 mit 2 Stunden Englisch als fachbezogener Erweiterungskurs bei Herrn Klöbner

"BAKAU2";"";"";"10";"2,00";"M";"KLÖB";;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"

Wird nur ein Teil einer Klasse alleine in einem Fach unterrichtet (aufgelöster Klassenverband), so ist das in der KLD 323 vergebene Teilklassenmerkmal dieses Teiles (wenn die Klasse keine Teilklassen hat, immer "A") und die Teilnehmerzahl einzutragen. Fehlen diese Felder, müssen sie in der UVD 223 von Hand nachgetragen werden.

Bsp.: Die 13 "Werbekaufleute" aus der Klasse Kauf I (Teilklasse C) erhalten 2 Stunden Englisch als fachbezogenen Erweiterungskurs bei Herrn Klöbner.

"KaufI";"C";"";"10";"2,00";"E";"KLÖB";13;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"

Bei Unterricht im aufgelösten Klassenverband, bei dem mehrere Teile von Klassen zusammen unterrichtet werden, müssen Folgezeilen gebildet werden. Folgezeilen müssen unmittelbar auf die Hauptzeile folgen, zu der sie gehören. Eine Folgezeile wird daran erkannt, dass die Felder "Fach" und "Lehrer" nicht besetzt sind. Die Felder Wstd und Gruppe sind in den Folgezeilen unerheblich.
Das Teilklassenmerkmal muss hier gesetzt sein, auch wenn ein Teil dieser Unterrichtseinheit aus einer kompletten Klasse besteht (dann TKM A). Für Schüler von anderen Schulen ist als Klassenbezeichnung "FF" zu setzen.

Bsp.: 21 ausgesiedelte Schüler nehmen an einem 2-stündigen Förderunterricht in deutscher Sprache, bei Frau Müller-Lüdenscheidt teil (BauI: B 4 Schüler, FleiII: A 6 Schüler, NR 4 C: 4 Schüler und 7 Schüler von anderen Schulen).

"BauI";"B";"";"03";"2,00";"D";"MÜLÜ";4;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"
"FleiII";"A";"";"";;"";"";6;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"
"NR 4";"C";"";"03";;"";"";4;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"
"FF";"";"";"";;"";"";7;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"

Die entsprechende Aufsummierung innerhalb der Klassen und der Wegfall des TKM erfolgt dann automatisch beim Import. **Wenn Klassenname und TKM (dieses kann auch leer sein) identisch sind, dann werden Folgezeilen aufsummiert. Bei den Fächern BT und HU werden grundsätzlich Folgezeilen addiert, und das TKM wird entfernt. Ebenso entfällt die Schülersumme.**

Bsp.: 13 Schüler erhalten 2 Stunden katholische Religion bei Herrn Klöbner. Es sind 5 Schüler aus der Garten A, 5 Schüler aus der Garten C und 3 Schüler aus der Bank1 A.

"Garten";"A";"";"";"2,00";"KR";"KLÖB";5;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"
"Garten";"C";"";"";;"";"";5;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"
"Bank1";"A";"";"";;"";"";3;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"

Es ist aber auch möglich, die beteiligten Klassen aufsummiert und ohne TKM (aber mit Schülerzahl) aufzuführen.
Bsp.: 13 Schüler erhalten 2 Stunden katholische Religion bei Herrn Klöbner. Es sind 5 Schüler aus der Garten A, 5 Schüler aus der Garten C (also 10 Schüler aus der Garten) und 3 Schüler aus der Bank1.

"Garten";"";"";"";"2,00";"KR";"KLÖB";10;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"
"Bank1";"";"";"";;"";"";3;;"";;;"Pupilmanager";"2.3"

5) Aufbau der Datei abi.txt

(Der Header muss in einer Zeile enthalten sein, dies gilt auch jeweils für die Datensätze)

Header: Am Anfang der Datei muss der folgende Header stehen:
"ldNR";"Bildungsgang";"Gliederung";"Fachklasse";"Zeugnis";"Geburtsdatum";"Geschlecht";"LK1";"LK2";"GKS";"GKM";"Abiturnote";"Staatsang";"Pruefstatus"

Datensatz:
Abiturdatensatz eines Gymnasiums / einer Gesamtschule
12345;; “G9“;;;"31.12.2007";"4";"D";"M";"GE";"B";"2.3";"285";"1"

Abiturdatensatz eines Weiterbildungskollegs
6789;"K";;;;"27.02.2000";"3";"PH";"D";"GE";"B";"1.3";"000";"1"

Abiturdatensatz eines Berufskollegs
2468;;"D01";"10200";"5K";"03.10.2007";"4";;;;;"1.6";"000";"1"

Erläuterungen zu den Feldern:

Datei abi.txt wird von SchILD-NRW (WinSchILD ab der Version 2.0) erzeugt. Sollte diese Datei von einem anderen Programm erzeugt werden, so ist es notwendig, dass die Feldnamen im Header übereinstimmen! Werden zusätzlich noch andere Felder in diese Schnittstelle geschrieben, dann werden diese beim Import nach ASDPC ignoriert und behindern den Import nicht. Textfelder sind immer linksbündig zu füllen, die Angaben zur Länge der Textfelder beziehen sich nur auf die Anzahl der Stellen, die von links beginnend, berücksichtigt werden. Sind Datenfelder nicht gefüllt, kann es zu verschiedenen Reaktionen beim Import kommen. Im einfachsten Fall werden bestimmte Felder im Beleg durch den Import nicht gefüllt und müssen dann „von Hand“ gefüllt werden. Es kann aber auch der Import des ganzen Datensatzes zurückgewiesen werden.

Feldbezeichner	**Erläuterung**	**Datentyp**
ldNR	Interne Nummer des Schülers (nicht die Identnummer des Schülers)	Integer
Bildungsgang	Wird nur für Weiterbildungskollegs genutzt: G = Abendgymnasium R = Abendrealschule K = Kolleg	Text (3 Zeichen)
Gliederung	Wird für Berufskollegs und Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt sowie für Gymnasien/Gesamtschulen zur Bildungsgangverschlüsselung: G8 G9	Text (3 Zeichen)
Fachklasse	Wird nur für Berufskollegs und Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt	Text (5 Zeichen)
Zeugnis	Wird nur für Berufskollegs und Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt. Zulässig sind	Text (2 Zeichen)

	die Abgangsarten mit Abitur oder fachgebundenem Abitur	
Geburtsdatum	Geburtsdatum des Schülers tt.mm.jjjj, es wird auch jjjj akzeptiert.	Text (10 Zeichen)
Geschlecht	Geschlecht des Schülers lt. Tabelle Geschlecht männlich: 3 weiblich: 4 divers: 5 ohne Angabe (im Geburtenregister): 6	Text (1 Zeichen)
LK1	1. Abiturfach lt. Tabelle wird nicht für Berufskollegs oder Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt	Text (2 Zeichen)
LK2	2. Abiturfach lt. Tabelle wird nicht für Berufskollegs oder Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt	Text (2 Zeichen)
GKS	3. Abiturfach (schriftlicher Grundkurs) lt. Tabelle wird nicht für Berufskollegs oder Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt	Text (2 Zeichen)
GKM	4. Abiturfach (mündlicher Grundkurs) lt. Tabelle wird nicht für Berufskollegs oder Förderschulen im Bereich des Berufskollegs benötigt	Text (2 Zeichen)
Abiturnote	Gesamtnote des Abiturs n.n	Text (3 Zeichen)
Staatsang	Staatsangehörigkeit lt. Tabelle Staatsangehörigkeiten	Text (3 Zeichen)
Pruefstatus	Status des Prüflings: 1 = bestanden 2 = nicht bestanden 3 = nicht zugelassen 4 = freiwilliger Rücktritt	Text (1 Zeichen)

*) Schlüssel können in ASDPC über den Punkt „Datei > Drucken > Schlüsseltabellen drucken“ ausgedruckt werden

6) Aufbau der Datei Lehrer.txt

Die Datei hat ein festes Satzformat, besitzt also keinen Header, die Daten sind nicht mit Kommata abgetrennt. Alpha-Werte sind nicht in Hochkommata eingeschlossen. Es gibt verschiedene Satzarten, die beliebig aufeinander folgen können. Alle Felder werden linksbündig gefüllt.

Mit dieser Datei ist es möglich, bestimmte Teile der LID zu importieren. Importiert werden Werte für Pflichtstundensoll, nichtunterrichtliche Tätigkeiten, Mehrleistungen sowie Minderleistungen (jeweils mit Grund).
Der Import kann aber nur dann funktionieren, wenn die Vorgabedaten bereits in die LID importiert wurden und die Lehrerabkürzungen in der LID und in der Datei Lehrer.txt übereinstimmen!

Erläuterungen zu den Feldern:

SatzartLS	2-stellig	Pos. 1- 2	Satzart für Pflichtstundensoll und Mehrarbeit immer mit LS gefüllt
Schulnummer	6-stellig	Pos. 3- 8	Ihre Schulnummer
Lehrerabkürzung	4-stellig	Pos. 9-12	4-stelliges Lehrerkürzel, identisch zur LID 123
Pflichtstundensoll	5-stellig	Pos.13-17	Pflichtstundensoll des Lehrers Format 00.00
		Pos.18-22	Leerzeichen

Optional kann auch eine um 40 Zeichen größere Satzlänge verwendet werden, um Angaben zu Produktname und Produktversion machen zu können:

Produktname	20-stellig	Pos.23-42	Produktname der verwendeten Schulverwaltungssoftware
Produktversion	20-stellig	Pos.43-62	Produktversion der verwendeten Schulverwaltungssoftware

Bemerkung: Die Satzart LS kann pro Lehrkraft nur einmal verwendet werden!

nichtunterrichtliche Tätigkeiten

Satzart65	2-stellig	Pos. 1- 2	Satzart für Nichtunterrichtliche Tätigkeiten, immer mit 65 gefüllt
Schulnummer	6-stellig	Pos. 3- 8	Ihre Schulnummer
Lehrerabkürzung	4-stellig	Pos. 9-12	4-stelliges Lehrerkürzel, identisch zur LID 123
Stunden	5-stellig	Pos.13-17	Stunden, die mit „nichtunterrichtlichen Tätigkeiten“ verbracht wurden Format 00.00
Grund	3-stellig	Pos.18-20	Begründung gem. Schlüsseltabelle
		Pos.21-22	Leerzeichen

Bemerkung: Für jede nichtunterrichtliche Tätigkeit, die von einer Lehrkraft ausgeführt wird, muss ein Satz dieser Satzart gebildet werden

Mehrleistungen

Satzart66	2-stellig	Pos. 1- 2	Satzart für Mehrleistung, immer mit 66 gefüllt
Schulnummer	6-stellig	Pos. 3- 8	Ihre Schulnummer
Lehrerabkürzung	4-stellig	Pos. 9-12	4–stelliges Lehrerkürzel, identisch zur LID 123
Stunden	5-stellig	Pos.13-17	Unterricht, der über die Unterrichtsverpflichtung hinaus gegeben wurde, Format 00.00
Grund	3-stellig	Pos.18-20	Schlüssel für den Grund gemäß Schlüsseltab.
		Pos.21-22	Leerzeichen

Bemerkung: Für jeden Grund, der auf eine Lehrkraft zutrifft, muss ein Satz dieser Satzart gebildet werden.

Minderleistungen

Satzart67	2-stellig	Pos. 1- 2	Satzart für Minderleistungen, die nicht durch „nichtunterrichtliche Tätigkeiten“ abgedeckt werden, immer mit 67 gefüllt
Schulnummer	6-stellig	Pos. 3- 8	Ihre Schulnummer
Lehrerabkürzung	4-stellig	Pos. 9-12	4-stelliges Lehrerkürzel, identisch zur LID 123
Stunden	5-stellig	Pos.13-17	Nichterteilte Stunden innerhalb der Unterrichtsverpflichtung, Format 00.00
Grund	3-stellig	Pos.18-20	Schlüssel für den Grund gemäß Schlüsseltabelle
		Pos.21-22	Leerzeichen

Bemerkung: Für jeden Grund, der auf eine Lehrkraft zutrifft, muss ein Satz dieser Satzart gebildet werden

Beispiel:
Der Lehrer Müller-Lüdenscheid (Kürzel MÜLÜ) hat ein Pflichtstundensoll von 25.00, Mehrleistung von 1 Stunde (Schlüssel 110), 1 Stunden nichtunterrichtliche Tätigkeit als SV-Verbindungslehrer (Schlüssel 530) und 2 Stunden Minderleistung wegen Epochenunterricht (Schlüssel 360)
Die Lehrerin Frau Dr. Klöbner (Kürzel KLÖB) hat ein Pflichtstundensoll von 18.75, keine Mehrleistung und leistet im Rahmen der Maßnahme Sabbatjahr 6,0 Stunden Unterricht mehr (Schlüssel 100)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
	L	S	9	9	9	9	9	9	M	Ü	L	Ü	2	5	.	0	0					
	6	5	9	9	9	9	9	9	M	Ü	L	Ü	0	1	.	0	0	5	3	0		
	6	6	9	9	9	9	9	9	M	U	L	U	0	1	.	0	0	1	1	0		
	6	7	9	9	9	9	9	9	M	Ü	L	Ü	0	2	.	0	0	3	6	0		
	L	S	9	9	9	9	9	9	K	L	Ö	B	1	8	.	7	5					
	6	6	9	9	9	9	9	9	K	L	Ö	B	0	6	.	0	0	1	0	0		